

ken, die breite Anwendung von Schlüsseltechnologien, insbesondere der Mikroelektronik, voranzubringen, um die hohen Steigerungsraten bei der Arbeitsproduktivität zu erreichen sowie den Produktionsverbrauch und die Kosten zu senken. Durch gezielte politisch-ideologische Arbeit gilt es, vorwirtsweisende Denkhaltungen zur vollen Ausnutzung der Arbeitszeit, zur Qualitätsarbeit, zum sparsamen Umgang mit Roh- und Werkstoffen sowie mit Energieträgern zu fördern. Gerade die Erhöhung der Qualität aller Erzeugnisse stellt große Ansprüche an die politische Führungstätigkeit.

Die umfassende Überzeugungsarbeit soll helfen, jeden Werktätigen zu gewinnen, mit politisch motivierter Einsatzbereitschaft und fachlichem Können an seinem Arbeitsplatz in jeder Minute, jeder Stunde und an jedem Tag Qualitätsarbeit zu leisten. Qualitätsproduktion nach internationalen Maßstäben von Hand zu Hand im gesamten Reproduktionsprozeß der Kombinate und Betriebe weiterzureichen muß zum persönlichen Anliegen jedes Werktätigen werden. „Wer Qualität kaufen will, muß Qualität produzieren“ oder „Jeder liefert jedem Qualität“ - diese Wettbewerbsinitiativen haben nichts an Aktualität verloren. Sie gewinnen immer mehr an Bedeutung im Kampf zur Durchsetzung der Null-Fehler-Produktion im sozialistischen Wettbewerb.

Besondere Aufmerksamkeit in der Wettbewerbsführung ist auf die zuverlässige Erfüllung der Staatsplanpositionen und der Zulieferungen sowie auf die planmäßige Realisierung der Investitionsvorhaben gerichtet. Überall werden Initiativen im sozialistischen Wettbewerb gebraucht, die bei der Produktion gefragter Konsumgüter über die bisher im Plan 1989 festgelegten Ziele hinausgehen.

Der Kampf um hohe Leistungen ist aufs engste mit der weiteren Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen, der konsequenten Einhaltung und Erhöhung von Ordnung, Sicherheit und Disziplin am Arbeitsplatz verbündet. Notwendig sind dazu Haltungen, die hohen politisch-ideologischen, moralischen und geistig-kulturellen Ansprüchen gerecht werden.

Aufgabe der Partei- und der Gewerkschaftsorganisationen ist es, sich stärker jenen Faktoren zuzuwenden, die die Voraussetzungen für die Entfaltung des Schöpfertums und der Initiativen der Werktätigen schaffen. Ihr Augenmerk gilt der konsequenten Gewährleistung der Einheit von Plan-Bilanz-Vertrag durch die staatlichen Leiter. Zahlreiche gute Erfahrungen aus der Wettbewerbspraxis beweisen immer wieder, daß eine spürbare Verstärkung von Elan und Initiative, ein Aufschwung in der Verpflichtungs- und Neuererbewegung eintritt, wenn die Leiter günstige Bedingungen, vor allem was die Produktions- und Arbeitsorganisation betrifft, schaffen und zugleich in enger Zusammenarbeit mit den Gewerkschaftsfunktionären auf die Führung des sozialistischen Wettbewerbs Einfluß nehmen und sich selbst beispielgebend an die Spitze stellen.

Es ist ureigenste Pflicht jedes Leiters, in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den Parteiorganisationen, und gesellschaftlichen Kräften die bewußte Teilnahme der Werktätigen an der Leitung und Planung zielstrebig zu fördern. Das schließt ein, regelmäßig im Wettbewerb in den Betriebs- und Arbeitskollektiven zu informieren, Aufgaben abzurechnen und Resultate zu werten.

Es geht letztlich um die weitere Entwicklung eines wesentlichen Merkmals der sozialistischen Demokratie in den Betrieben und Kombinat, nämlich um die im Sozialismus erforderliche und zugleich mögliche enge Verbin-

Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen

Die Werktätigen stets umfassend informieren